Spartipps Warmwasser

Duschen statt Baden

Beim Duschen wird nur ein Viertel der Energie zur Warmwasserbereitung gebraucht als beim Baden.

Kühler und kürzer

Wenn man in einem durchschnittlichen Zweipersonenhaushalt nur 1°C kühler und eine Minute kürzer duscht, kann man bis zu 100,00 Euro im Jahr sparen.

Hände mit kaltem Wasser waschen. Das spart Energie und ist gut für die Durchblutung.

Wasserhahn

Nie unnötig beim Händewaschen, Abspülen, Zähneputzen, Einseifen unter der Dusche, usw. warmes Wasser laufen lassen.

Putzeimertest

Ist Ihr Duschkopf sparsam? Machen Sie den Putzeimertest! Nehmen Sie einen 10-Liter-Eimer und eine Uhr mit Sekundenzeiger. Legen Sie Ihren Duschkopf in den Eimer und lassen Sie diesen eine Minute lang voll aufgedreht laufen. Wenn der Eimer überläuft, ist ihr Duschkopf ein „Verschwender“ und Sie sollten ihn gegen ein sparsameres Modell austauschen.

Dezentrale Warmwasserbereitung (Boiler und Durchlauferhitzer)

Beim Durchlauferhitzer nur die Temperatur einstellen, die tatsächlich benötigt wird (an der Küchenspüle etwa 45°C, zum Duschen ungefähr 38°C), sonst muss Kaltwasser am Hahn oder in der Dusche dazugemischt werden, wodurch unnötig Strom und Wasser verbraucht wird.

Beim Kleinspeicher nur die benötigte Temperatur einstellen und über Nacht ausschalten.

Zentrale Warmwasserbereitung

Passen Sie die Zirkulationspumpe per Zeitschaltuhr an den individuellen Tagesablauf an.

In einer zentralen Anlage reichen 60°C aus (das reicht auch, um sich vor einem Legionellenbefall zu schützen).

Warmwasser im Haushalt

Spülmaschine und Waschmaschine an die Warmwasserleitung anschließen. So muss das Wassers in der Maschine nicht erhitzt werden, was Strom spart. Achten Sie auf die Herstellerangaben!

Spülmaschine und Waschmaschine immer nur komplett gefüllt laufen lassen.

Dank moderner Kaltwaschmittel genügen bei normal verschmutzter Wäsche meist niedrigere Temperaturen.

Falls doch investiert werden soll

Sparduschköpfe, Perlatoren, Durchflussbegrenzer usw. optimieren den Wasserstrahl und können den Warmwasserverbrauch – ganz ohne Komfortverlust – um bis zu 50% reduzieren.

Tauschen Sie Einhebelmischer gegen Zwei-Griff-Armaturen, bei denen Kalt- und Warmwasser getrennt reguliert werden, aus. Es kann bis zu 30% Wasser und Energie gespart werden, da es nicht mehr so lange dauert, bis Wassermenge und -temperatur wunschgemäß eingestellt sind.

Wer sein Warmwasser zentral erzeugt, kann meist relativ einfach regenerative Wärmequellen, z. B. eine Solaranlage oder Wärmepumpe, nutzen. Auch bei einigen modernen dezentralen Geräten besteht diese Möglichkeit.

Leitungen zwischen Warmwasserspeicher und Wasserhähnen sind oft ungenügend oder gar nicht gedämmt und auch die Dämmung des Warmwasserspeichers lässt sich manchmal verbessern – eine Investition, die sich bald auszahlt!

Neukauf

Beim Neukauf von Geschirrspüler und Waschmaschine auf das A+++ Effizienzlabel und den „Blauen Engel“ achten.